

SACHSENHEIM, 17. SEPTEMBER 2012

Durch Wald, Weinberge, Wiesen

Fontanis-Kirbachtal-Lauf des TV Ochsenbach lockt 318 Teilnehmer

Der Fontanis-Kirbachtal-Lauf des TV Ochsenbach ist beliebt bei Freizeitsportler, zudem ist seit drei Jahren der Extremlauf dabei. Dieses Angebot lockte auch gestern wieder Hunderte.

Durch Wald, Weinberge und Wiesen führen die Laufwettbewerbe, die der Turnverein Ochsenbach alljährlich organisiert. Zum siebten Mal lockte nun gestern der Fontanis-Kirbachtal-Lauf in den Weinort. Landschaftlich attraktiv gestalten sich dabei die jeweiligen Distanzen: der Mittelstreckenlauf mit 11,8 Kilometern oder der Langstreckenlauf mit 22,2 Kilometern, einem Halbmarathon gleich. Letztere Strecke hatte sich der Sachsenheimer Ismet Harbi ausgesucht. Sein Ziel: nicht als Letzter anzukommen. Dies gelang dem Laufsportler auch wieder bei seiner zweiten Teilnahme in Ochsenbach. "Es ist sehr angenehm zu laufen, die ländliche Atmosphäre gefällt mir, und die Verpflegung ist gut", so Ismet Harbi mit der Startnummer 220.

Die Strecken über 7,8 Kilometer sind für den Jedermann-Lauf und für die Nordic Walker vorgesehen. Auch der hoffnungsvolle Nachwuchs durfte wieder an den Start: beim AOK-Schülerlauf über 4,7 Kilometer sowie beim Lauf der Bambinis über 500 Meter. Die ganz große Herausforderung erwartet freilich die Läufer des Extremlaufs, der mit gewaltigen 54 Kilometern und einem Höhenunterschied von 1200 Metern in seiner dritten Auflage stattfand. Durchhaltevermögen war dabei für die 46 Starter angesagt. Durch den Stromberg an den Rebhängen vorbei, über den bewaldeten Rennweg, über die Pfeifferhütte und den Hohenhaslacher Hummelberg, vorbei am Horrheimer Klosterberg, hoch über den Baiselsberg, dann am Kirbachhof vorbei ins Ziel in der Dorfstraße gings.

Wieder über die große Distanz an den Start gingen in diesem Jahr die Nussdorfer Extremäufer Detlef Müller (4 Stunden 30 Minuten) und Karl-Heinz Dieterle mit 5:31er-Zeit. Beide werden am 4. November die Laufschuhe beim New-York-Lauf schnüren. Moderator Volker Schoch, der TVO-Vorsitzende, zeigte sich zufrieden mit der Resonanz. Die Verschiebung in den September hätte sich jedoch für den Extremlauf nicht so gut gestaltet, da diese Laufsportler ihre Starts nach einem festen Jahres- und Trainingsplan richteten. Die Pokale für die ersten Plätze beim Extrem-Lauf nahmen Fedor Zeyer (EK Schwaikheim) mit 3:49:04 bei den Männern sowie die Vaihingerin Nicole Benning (EK Schwaikheim) mit der Zeit 4:26:01 bei den Frauen ein. Den Langstreckenlauf gewannen Ralf Reidenbach (Team Sport Asperg) und Birgitt Schrode (LT Murr).

Redaktion: RUDI KERN

